

## Bericht zur „kleinen“ Exkursion des DPG-Nachwuchses vom 18. – 19.5.2006

Hauptziel der diesjährigen „kleinen“ Exkursion des DPG-Nachwuchses war die Saatgut-Firma KWS in Einbeck. Nachdem sich gegen 14 Uhr die etwa 25 Teilnehmer im Plenum der KWS eingefunden hatten, wurden sie zunächst vom 2. Vorsitzenden der DPG, Herrn Dr. Holtschulte, begrüßt und mit dem Programm vertraut gemacht.

Anschließend eröffnete Herr Dr. Harling (Molekularbiologe der KWS) die Vortragsreihe mit einem einführenden Bericht über das Unternehmen. Er erklärte, dass die KWS vor genau 150 Jahren als „Kleinwanzlebender Saatucht“ gegründet wurde und auch heute noch hauptsächlich in Familienbesitz ist. 1984 wurde die PLANTA, die „Biotechnologie“ der KWS, ins Leben gerufen. Heute sind dort ca. 100 Mitarbeiter tätig. Die Hauptgeschäftsfelder der Firma KWS werden in Zuckerrübe, Mais und Getreide gesehen. Die konventionelle Pflanzenzüchtung wird durch biotechnologische Methoden ergänzt, wobei rund 15% des Umsatzes des Unternehmens in Forschung und Entwicklung investiert werden.



Im folgenden Vortrag brachte Herr Dr. Stahl seinem interessierten Publikum die Herstellung pilzresistenter Pflanzen näher, wobei er im Detail auf die Strategie einging, durch Überexpression von Resistenzgenen die pflanzeigenen Abwehrmechanismen zu verbessern. Dadurch kann sowohl der Ertrag gesteigert werden, als auch die Belastung mit Mycotoxinen und der Einsatz von Fungiziden reduziert werden.

Herr Dr. Niehoff stellte im Anschluß die Abteilung Phytopathologie vor, die sich als reines Dienstleistungsunternehmen innerhalb der KWS sieht. Hier werden Resistenztest mit

verschiedenen pilzlichen Phytopathogenen und Nematoden durchgeführt. Darüberhinaus wird Inokulum produziert, Pflanzenschutzmittel und Herbizidtoleranz untersucht, Mykotoxinanalysen und Saatgutuntersuchungen durchgeführt und mittels ELISA der Virusgehalt von Pflanzenmaterial bestimmt.

Im letzten Vortrag an diesem Tag sprach Herr Dr. Tilcher über die Saatguttechnik und hier im Besonderen über die biologische Bekämpfung. Zunächst erklärte er den Aufbau einer Zuckerrübenpille, die sich aus dem Samen und vier Schichten, die der Desinfektion, der Formgebung und dem Schutz vor bodenbürtigen Krankheiten und dem Abrieb dienen, zusammensetzt. Dr. Tilchers Abteilung versucht für diese Pille eine alternative Hüllmasse zu entwickeln, in die z.B. bakterielle Antagonisten eingearbeitet werden sollen, um den frühen Feldaufgang zu verbessern. Diese alternativen Hüllmassen sollen den Richtlinien des ökologischen Landbaus entsprechen und so einen Einsatz von pilliertem Saatgut auch für Öko-Betriebe ermöglichen.

An die Vorträge schloß sich dann die eindrucksvolle Führung über das Gelände und in die Produktionshallen der KWS an, bei der der Weg des Zuckerrübensaatguts vom Feld bis zur verkaufsfertigen Pille veranschaulicht wurde. Auch in die Kulturkammern der PLANTA wurde Einblick gewährt.



Nach diesem informationsreichen und äußerst interessanten Besuch bei der KWS wurden die Unterkünfte bezogen, bevor man sich im Einbecker Rathaus zu einer wirklich außergewöhnlichen Abend-Stadtführung mit dem vielversprechenden Titel „Helles Bier und dunkle Schatten“ wieder traf, bei der nicht nur einige spannende Anekdoten der Stadt erzählt

wurden, sondern auch sonst unzugängliche Räume, wie z.B. die Katakomben unter dem Rathaus geöffnet wurden.

Zum Abschluß eines hervorragenden ersten Exkursionstages wurde im Restaurant „Brodhaus“ ein schmackhaftes Abendessen serviert. Hier konnten neben allgemeinen Anliegen des DPG-Nachwuchses auch aktuelle Fragen bzgl. künftiger Exkursionen, Nachwuchswahlrecht und Gestaltung der Homepage diskutiert werden. Darüber hinaus wurde die Zeit aber auch genutzt, um sich näher kennen zu lernen oder bereits bestehende Bekanntschaften von den vergangenen Exkursionen zu vertiefen.



Nach einer für einige Teilnehmer etwas abenteuerlichen Nacht im Jugendgästehaus traf man sich am nächsten Morgen vor dem Tor der KWS, um gemeinsam nach Hullersen zur Firma BIO CARE zu fahren, wo ein gut gelaunter Herr Beitzen-Heinecke die Gruppe auf seinem Hof, der gleichzeitig Sitz der Firma BIO CARE ist, empfing. Nach dem Vorstellen der Firma und dessen neuen Produkts Trichosafe®, zeigte er zunächst die Zucht der Mehlmotten, von deren Eiern sich der Nützling *Trichoderma*, dessen Larven in den Anhänger oder Papierkugeln des Trichosafe® verpackt sind und auf dem Feld die Larven des Maiszünslers vernichten sollen, ernährt. Anschließend führte er die kleine Gesellschaft durch die *Trichoderma*-Zucht und die Verpackungshalle. Zum Abschluss dieses beeindruckenden Rundgangs durch eine kleine, von einem einzelnen Mann aufgebaute, aber florierende Firma, gab der Hausherr noch eine „Bionade“ aus, die von allen Teilnehmern dankbar angenommen wurde.

Die letzte Station der diesjährigen DPG-Nachwuchs-Exkursion war das Blockhaus der KWS in Wetze, bei den Freilandversuchen des Agroservices. Leider konnten die Versuche an diesem Tag aufgrund des schlechten Wetters nicht besichtigt werden, aber Herrn Dr. Pringas gelang es, diese in seinem Vortrag im Blockhaus anschaulich darzustellen. Die Aufgaben des

Agroservices liegen in der Versorgung der Berater mit neuen Versuchsergebnissen zu Produkten der KWS, der Erstellung von Broschüren, z.B. zur Charakterisierung neuer Sorten und dem Kontakt zum Praktiker. Zum Abschluß einer hervorragenden Exkursion gab es dann noch Leckereien vom Grill und frischen Salat.

An dieser Stelle möchten wir uns, auch im Namen aller Teilnehmer, ganz besonders herzlich bei Herrn Dr. Holtschulte für die perfekte Organisation dieser Exkursion bedanken! Besonders unterstreichen möchten wir noch mal, dass der DPG-Ausschuss für Nachwuchsfragen durch alle Mitglieder vollzählig vertreten war! Ihm an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön diesen Einsatz und die Unterstützung des Nachwuchses. Danke auch allen vortragenden und führenden Personen, die uns einen wunderbaren Einblick in die Aufgaben und Arbeitsbereiche der KWS, PLANTA und BIOCARE gegeben haben. Wir haben die Exkursion sehr genossen!

Michael Klüken und Daniela Portz

